UND TRIEBWAGEN-NOSTALGIE WAR
BEIM ABSCHIED AUCH NOCH DABEI

Zum Reigen der Sonderzüge, die zur Verabschiedung der alten Vogelfluglinie im August 2022 den ehemaligen Fährbahnhof Puttgarden zum Ziel hatten, gehörte auch ein einziger, der keinen lokbespannten Zug darstellte, sondern aus einem zweiteiligen Dieseltriebzug bestand. Genau handelte es sich dabei um den ehemaligen DB-Dieseltriebzug 628/928 201, der als nostalgisches Fahrzeug heute seine Heimat im Eisenbahnmuseum in Neumünster hat und dort von der „Interessengemeinschaft Kulturlokschuppen Neumünster" (IKN) betriebsfähig erhalten und für Sonderzugfahrten eingesetzt wird.

Eine dieser Fahrten führte am Samstag, d. 27. August 2022 von Neumünster nach Puttgarden und zurück und fand ebenfalls zum Abschied für die alte Vogelfluglinie statt. Die DB-Dieseltriebzüge der Baur. 628/928 (628=Triebwagen, 928=Steuerwagen) hatten zur genannten Verkehrsverbindung ebenfalls einen zeitweise engen Bezug. Insbesondere zu deren Personen-Nahverkehr im deutschen Teil zwischen Lübeck und Puttgarden. Als hier vor etwas über 20 Jahren auf Betreiben und mit finanzieller Beteiligung des Landes Schleswig-Holstein von der DB Regio AG der vorher zeitweise völlig stillgelegte und dann zunächst nur spärlich wieder betriebene Nahverkehr intensiviert und mit Takt-Fahrplänen merklich erweitert wurde, da kamen zeitgleich mit dieser Maßnahme DB-Dieseltriebzüge der Baureihe 628/928 in neu gestalteten Schienen-Personen-Nah-Verkehr (SPNV) der Verbindung Lübeck – Puttgarden zum Einsatz. Fast zehn Jahre lang dominierten diese Dieseltriebzüge den genannten SPNV, dann erfolgte hier ab 2009 ihre schrittweise Ablösung durch neue DB-Regio-Dieseltriebzüge der Baureihe 648, die ja dann auch bis zuletzt, genau bis zum 30.8.2022, den SPNV nach/von Puttgarden wahrnahmen.

Die 628/928-Ära war hier inzwischen schon weitgehend in Vergessenheit geraten, wurde aber durch die IKN-Sonderzugfahrt, die am 27.8.2022 als Tages-Exkursion von Neumünster nach Puttgarden und zurück führte, zum Abschied der alten Vogelfluglinie nochmal kurz wach und in Erinnerung gerufen.

Der o.a. 628/928-Abschiedszug fuhr von Neumünster aus über Elmshorn, Hamburg Hbf, Bad Oldesloe und Lübeck Hbf nach Puttgarden und entsprechend umgekehrt. Seine Abfahrt in Neumünster erfolgte um 10.05 Uhr und die anschliessende Fahrt bis Puttgarden verlief pünktlich, wobei in Grossenbrode noch der am gleichen Tag nach Puttgarden rollende und bereits an anderer Stelle beschriebene V-200-Sonderzug der IGSO überholt wurde, der hier auf seine Langsam-Fahrt im sich anschliessenden Fehmarnsundbrücken-Bereich wartete. Der fahrgastmäßig sehr gut besetzte IKN-Triebwagen-Sonderzug erreichte dann Puttgarden um 13.30 Uhr.

Auch für seine VT/VS-Fahrzeugeinheit schloss sich von hier aus noch eine öffentliche Pendelfahrt von Puttgarden zur. aufs Festland an, wobei der Nostalgie-Triebzug 628/928 201 sogar im Verlauf dieser Fahrt bis in die Kopfstation des Pbf´s von Neustadt/Holstein fuhr und dann von hier zurück nach Puttgarden, wo er ein weiteres Mal den V-200-Sonderzug der IGSO traf und hier sogar für eine kurze Zeit mit dessen Fahrzeugen zusammen auf einem Gleis am letzten noch übrig gebliebenen Bahnsteig stand.

Die Fahrgäste des IKN-Sonderzuges von Neumünster hatten ab Puttgarden aber auch die Möglichkeit, an einer Sonderbus-Rundfahrt über die Insel Fehmarn teilzunehmen, für die ein musealer Omnibus der in Lütjenburg ansässigen Firma Kähler zum Einsatz kam. Genau handelte es sich um einen Daimler-Benz-Bus des Typs 0317, der 1971 gebaut wurde und damit 16 Jahre älter ist, als das Schienen-Fahrzeug der beschriebenen IKN-Fehmarn-Fahrt, also Dieseltriebzug 628/928 201.

Der einst nummernmäßig erste Triebzug der umfangreichen Reihe von DB-Serienfahrzeugen der Baureihe 628/928, präsentiert sich heute bei der IKN wieder in der mint-grünen Farbgebung, in der er einst für den damals neuen Regional-Schnellbahn-Betrieb in Schleswig-Holstein (der aber bei seiner Einführung noch nicht die Insel Fehmarn berührte) in Dienst gestellt wurde. Der alte äußere Original-Eindruck von Triebzug 628/928 201 ging inzwischen leider weitgehend verloren, weil seine äußeren Längsseiten mit nicht wenigen schleswig-holsteinischen Fotomotiven touristischer Art versehen wurden, die von der mint-grünen Original-Gestaltung wenig übrig ließen. In Süddeutschland werden betriebsfähige 628/928-Einheiten in vollständiger mint-grüner Gestaltung erhalten und Fahrzeuge dieser Baur. allgemein gehören an einigen Stellen in Deutschland sogar immer noch zum tägl. Betriebseinsatz! Das sogar in Schleswig-Holstein an der Westküste! An der Ostküste des nördlichsten Bundeslandes sind sie jedoch längst Geschichte, die aber mit dem Besuch vom 628/928-Nummern-Erstling (der am Anfang seiner DB-Zeit auch in Kiel beheimatet war und damals zeitweise den Namen „Schleswig-Holstein“ trug) am 27.8.2022 zum Vogelfluglinien-Abschied in Puttgarden nochmal wach wurde.

Der o.a. Nostalgie-Dieseltriebzug der IKN fuhr von hier aus erst um 19.58 Uhr zurück nach Neumünster und legte dabei auch noch einen Abschiedshalt auf der Fehmarnsundbrücke für einen letzten Sundblick vom Zug aus ein. Das zwar bei Sonnenschein, aber nicht vom offenen Zugfenster in klassischer Art aus; denn Fenster für einen derartigen Blick gibt es im „geschlossenen“ 628/928 nicht und die frische Sundluft gelangte nur in kleinen Mengen durch wenige schmale Fensterklappen ins Innere vom Triebzug 628/928 201. Immerhin bildete der den allerletzten Sonderzug, der die alte Vogelfluglinie von Puttgarden bis Lübeck befuhr.

Von hier aus ging es dann auf dem umgekehrten Weg der Hintour über Hamburg und Elmshorn nach Neumünster, wo der o.a. Sonderzug um kurz vor Mitternacht eintraf. Mit ihm und dem V-200-geführten IGSO-Sonderzug wurde die Sonderzug-Geschichte der alten Vogelfluglinie am 27.8.2022 abgeschlossen. Der Planzug-Betrieb setzte sich hier noch danach für wenige Tage fort, bis auch er am 30.8.2022 sein Ende fand.

Fazit

Selten gingen soviel Sonderzüge auf die Reise wie für die Verabschiedung des Eisenbahnbetriebes auf der alten Vogelfluglinie in ihrer bisherigen Form. Selbst Abschieds-Ereignisse rund um die Dampftraktion liessen in Deutschland nur wenig eine derart hohe Anzahl an Sonderzügen rollen. Insgesamt waren es sieben Stück- alleine drei davon hatten ihren Ausgangspunkt in der Region Braunschweig. Völlig ausverkauft waren zwar nicht alle der Sonderzüge, die zum Vogelfluglinien-Abschied von insges. vier versch. Veranstaltern eingesetzt wurden; aber das Interesse zur Mitfahrt in diesen Zügen war doch sehr hoch.

Von der Neugier, Schaulustigkeit und den fotografischen Tätigkeiten entlang ihrer Fahrtrouten und hier insbesondere auch im unmittelbaren Vogelfluglinien-Bereich mal ganz zu schweigen.

Alle der o.a. Sonderzüge konnten ihre Fahrt bei überwiegend trockenen, oft sogar sonnigem Wetter durchführen und bestanden ausnahmslos dem Anlass entsprechend aus historischen und nostalgischen Fahrzeugen, die sämtlich auch einen historischen Bezug zur Vogelfluglinie hatten und haben. Das gilt auch für den zuweilen zumindest ansatzweise kritisierten Einsatz von dänischen MY-Lokomotiven vor nicht wenigen der Abschieds-Sonderzügen nach/von Puttgarden. Es darf nicht vergessen werden, daß auch diese Lokomotiven ganz fest zur bisherigen Vogelfluglinien-Geschichte gehören; denn MY-Maschinen beförderten für viele Jahre die Züge im dänischen Bereich dieser traditionsreichen Verkehrsverbindung bis/ab Rødby Faerge. Dort wurde der planm. Bahnbetrieb übrigens bereits 2021 eingestellt. Ein Abschiedszug rollte damals auch unter MY-Beförderung nach/von Rødby.

Ganz passend zum Abschied der alten Vogelfluglinie fuhren alle hierfür eingesetzten Sonderzüge mit Dieseltraktion. Dampflokomotiven passten nie zu dieser Verkehrsverbindung, wenngleich auch sie mit Sonder- und Güterzügen zuweilen bis Puttgarden kamen. Aber das waren Ausnahmen; wie auch noch mehr einzelne Besuche „abgebügelter" Elektrolokomotiven in Diesellok-Schleppfahrt auf Fehmarn.

Sehr schade war es nur, daß durch den Sonderzug-Reigen zum Vogelfluglinien-Abschied nicht nochmal eine Lok der Baureihe 221 nach Puttgarden und auf die Insel Fehmarn gelangte. Wie bereits an anderer Stelle beschrieben, waren es die bis 1968 unter der Baureihen-Bezeichnung V 200.1 eingesetzten 221-Lokomotiven, die von der Vogelfluglinien-Eröffnung 1963 in den folgenden 15 Jahren für die Beförderung der meisten Züge nach/von Puttgarden sorgten. Heute sind einige dieser Lokomotiven bei Unternehmen außerhalb des DB-Konzerns noch zur Beförderung von Güter-, Bau- und Spezialzügen im Einsatz. Vor Sonderzügen des Personenverkehrs kommen diese ex-221er bzw. ex-V-200.1er aber leider so gut wie gar nicht zum Einsatz und auch der Vogelfluglinien-Abschied brachte keine derartige Lok mehr vor einem mit diesem Abschied verbundenen Sonderzüge nach Puttgarden, obwohl sie es aus diesem Anlass verdient gehabt hätte! Immerhin war einer dieser Züge mit einer der den 221 bzw. V 200.1 ähnlichen Maschinen der V-200-Nullserie, genau mit der Museumslok V 200 033 bespannt, die durchaus geeignet und passend für eine würdige 221-Vertretung beim Vogelfluglinien-Abschied sorgte. Immerhin nahmen Lokomotiven der Baureihe V 200.0 bzw. 220 die 221-Vertretung schon zu Zeiten des 221-Planbetriebes nach/von Puttgarden wahr; denn damals sprang als 221-Ersatz zuweilen bei Lokausfall eine 220 zur Beförderung der Züge nach/von Fehmarn ein, wo die „Ur-V-200" bzw. 220 aber sonst nicht so häufig auftauchten.

Insgesamt hatten die nicht wenigen Sonderzüge zur Verabschiedung der alten Vogelfluglinie allesamt in ausnahmslos interessanter und gelungener Form für einen würdigen und ebenfalls gelungenen Schlussakt des Bahnbetriebes dieser Verkehrsverbindung in bisheriger Art einen umfangreichen und unvergeßlichen Anteil.

Dafür darf auch an dieser Stelle allen, die an der Verwirklichung der beschriebenen Vogelfluglinien-Abschieds-Sonderzugfahrten in welcher Form auch immer beteiligt waren, herzlich und aufrichtig gedankt werden.

Michael Hecht

Außer dem V-200-Sonderzug der IGSO rollte am 27.8.2022 noch ein weiterer Sonderzug zum Vogelfluglinien-Abschied nach Puttgarden Seine Fahrt wurde von der Interessengemeinschat Kultur Lok-schuppen Neumünster (IKN) durchgeführt und es kam dafür der von dieser Interessengemeinschaft betreute Nostalgie-Diesel=triebzug 628/928 201 zum Einsatz. Er fuhr am 27.8.2022 von Neumünster über Elmshorn, Hamburg und Lübeck nach Puttgarden und zurück und ist oben im Bhf. Puttgarden zu sehen. Die Fahrzeug-Längsseiten dieses zweiteiligen Triebzuges sind mit touristischen Fotomotiven aus Schleswig-Holstein versehen, was das historische Bild dieser VT/VS-Einheit deutlich schmälert. Während seines Aufenthaltes im Bhf. Puttgarden stand der o.a. Nostalgie- und Touristik-Triebzug zeitweise mit den Fahrzeugen des IGSO-Sonderzuges auf einem Gleis gemeinsam. Im Bildhinter-grund ist daher auch die Lok dieses Sonderzuges, Museums-Maschine V 200 033, erkennbar. Foto: Tal. Thalys.

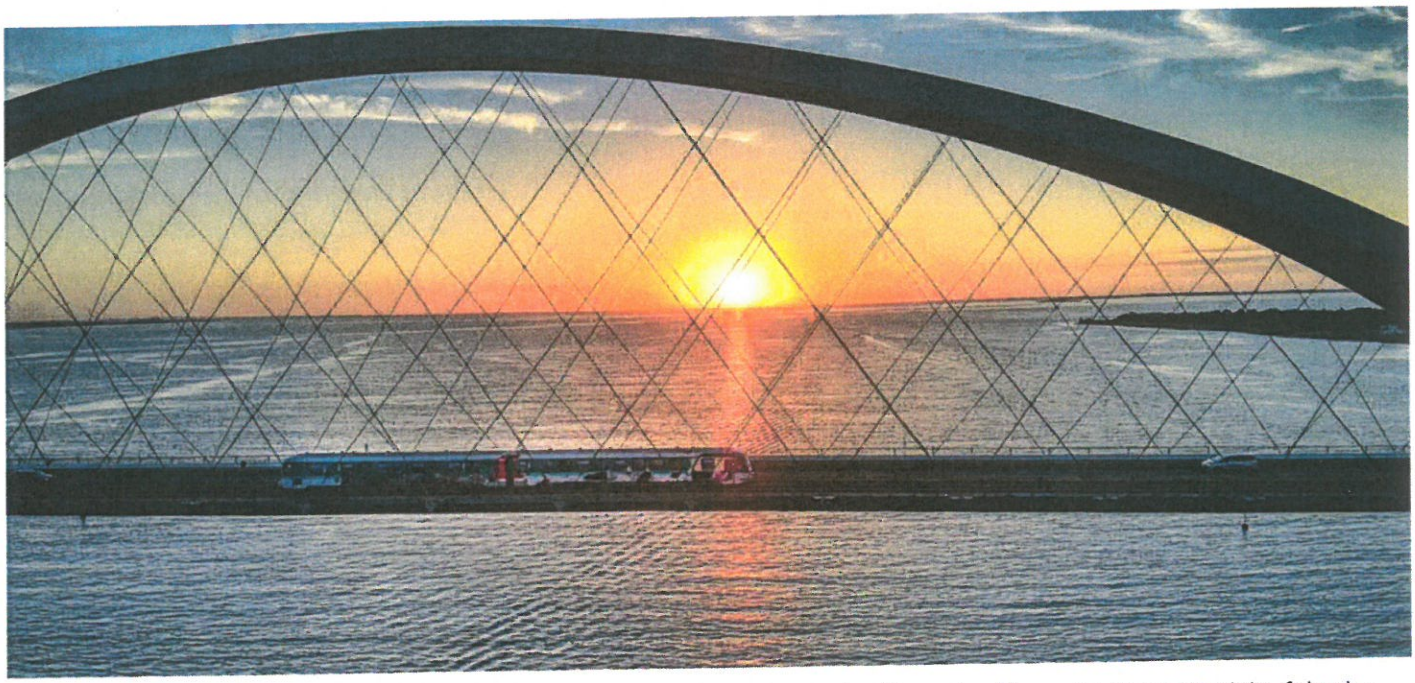
WEITERE BILD-BERICHTE ZU DEN SONDERZUGFAHRTEN ZUM VOGELFLUG-LINIEN-ABSCHIED NACH/VON PUTTGARDEN IM AUGUST 2022 WERDEN IN DEN NÄCHSTEN AUSGABEN VOM LBE-EXPRESS ERSCHEINEN !!!!!!!!!!!!

Die obigen Bilder zeigen den IKN-Sonderzug Neumünster - Puttgarden am 27.8.2022 während seines Aufenthaltes in Lübeck Hbf. Im Ziel-Frontschilderkasten offerierte der für die Fahrt dieses Sonderzuges eingesetzte Nostalgie-Triebzug 628/928 201 das zum Anlass dieser Fahrt passende Themen-Motto: 'Kleiderbügel-Tour'.

Fotos: Andrea Hammer.

Zugverkehr auf Fehmarn: Der Abschied rückt heute und morgen näher

Erstellt: 29.08.2022,
Von: Nicole Rochell, Reinhard Gamon



Dieses romantische Bild spiegelt Abschied. Während die Sonne zum Ausklang des Tages im Meer versinkt, fuhr der Schienenbus der Baureihe VT 628 ein letztes Mal über die Fehmarnsundbrücke. Dort wurde eine kurze Pause eingelegt, um den Sonnenuntergang zu genießen. © SK Drohnenbilder

Fehmarn – Der Abschied rückt unaufhaltsam näher. Nur noch heute und morgen, dann verliert Fehmarn nach 117 Jahren, in denen Eisenbahnen auf der Insel fuhren, seinen Bahnanschluss. Die Strecke von Neustadt zur Insel wird dann bekanntlich im Zuge der Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung für mehrere Jahre stillgelegt. Wenn Züge danach wieder fahren, führt die Fahrt zur Insel durch eine Röhre – ohne schöne Aussicht. Die letzte Regionalbahn aus Neustadt wird Dienstagabend noch einmal über die Sundbrücke fahren, und um 20.49 Uhr den Puttgardener Bahnhof erreichen.

Auf dem letzten noch benutzten Bahnsteig des Fährbahnhofs Puttgarden herrschte am Sonnabend reges Treiben und erinnerte damit an Zeiten, als der Bahnhof noch eine wichtige Station und gleichzeitig Bindeglied im Reiseverkehr von und nach Skandinavien von hohem Stellenwert war.

Der Sonderzug „Nord-Express" mit seiner Diesellok und mehreren Personenzugwagen unternahm am Sonnabend ebenfalls Pendelfahrten © Jörg Bochnik

Ihren Abschied von der Vogelfluglinie nahmen Sonnabend gleich zwei Sonderzüge, die den Fährbahnhof Puttgarden anfuhren. Die Interessengemeinschaft Kulturlokschuppen Neumünster (IKN) schickte einen historischen Schienenbus der Baureihe VT 628, und die Interessengemeinschaft Schienenverkehr Ostfriesland einen Sonderzug („Nord-Express") mit einer Diesellok V 200 als Zugmaschine und mehreren Waggons auf die Reise nach Puttgarden, um Abschiedsfahrten durchzuführen. Außerdem boten beide Interessengemeinschaften Fahrgelegenheiten an, um im Rahmen eines Pendelverkehrs Kurzfahrten über die Fehmarnsundbrücke zu unternehmen. Pünktlich um 13.30 Uhr traf am Sonnabend der Schienenbus der Baureihe VT 628 im Fährbahnhof Puttgarden ein. Die Fahrt führte zuvor von Neumünster über Hamburg und Lübeck nach Puttgarden. Vor dem Bahnhof wartete zu diesem Zeitpunkt bereits ein Oldtimerbus, ein Mercedes-Benz O 317, der für die angereisten Eisenbahnfreunde zweistündige Rundfahrten über die Insel anbot. Da die erste Rundfahrt restlos ausgebucht war, wurde kurz entschlossen eine zweite Rundfahrt durchgeführt.

Güterverladetätigkeit in Oldenburg

Wenige Minuten nach der Ankunft des Schienenbusses traf auch der Sonderzug („Nord-Express“) in Puttgarden ein. Seine Reise führte ihn von Vienenburg-Goslar-Hannover-Celle-Lüneburg-Büchen und Lübeck nach Puttgarden. Auch dieser Sonderzug bot eine Pendelfahrt von Puttgarden nach Oldenburg an. Kurzfristig wurde diese Fahrt aber verkürzt, da eine Anfahrt nach Oldenburg aufgrund einer kurzfristigen Güterverladetätigkeit in Oldenburg nicht möglich war. So fand diese Pendelfahrt lediglich zwischen Puttgarden und Großenbrode statt.

Warten: Regionalzug auf der Strecke

Da der fahrplanmäßige Personenschienenverkehr bei der Deutschen Bahn grundsätzlich Vorrang hat, musste der Sonderzug in Puttgarden mit der Abfahrt zum Pendelverkehr eine gute halbe Stunde warten, da sich ein Regionalzug auf der Strecke befand. Statt um 14.29 Uhr startete der Sonderzug erst um 15 Uhr. So mussten sich nicht nur Reisende des „Nord-Express“, sondern auch viele Fotografen ein wenig gedulden.

Zu denen, die sich für eine Pendelfahrt mit dem „Nord-Express“ entschieden, gehörte auch Christian Beckmann aus Burg. Als Berufstätiger ist er viele Jahre als Bahnkunde auf der Vogelfluglinie zu seinem Arbeitsplatz gefahren. Er bedauert es sehr, dass nun der Schienenverkehr eingestellt wird. Außerdem gehört er zu den scharfen Kritikern, die es nicht nachvollziehen können, dass die Deutsche Bahn den internationalen Bahnhof in Puttgarden aufgegeben hat.

Seines Erachtens wäre auf dieser internationalen Strecke von Süd- nach Nordeuropa ein Stopp in Puttgarden der richtige Weg gewesen. Was nicht zuletzt für Fehmarn als wichtiger Touristenstandort und für die Bewohner der Insel auf jeden Fall eine bessere Alternative gewesen wäre, sagt er.

„Kleiderbügeltour" war die Sonderfahrt mit dem Schienenbus gekennzeichnet. Wie passend, mit dem „Kleiderbügel" als Hintergrund. © Jörg Bochnik

Die organisierte Pendelfahrt des Triebwagens von Puttgarden bis Neustadt startete dann pünktlich um 14.04 Uhr und endete gute zwei Stunden später wieder in Puttgarden. Die Rückreise des Schienenbusses nach Neumünster am Abend war verbunden mit einem zehnminütigen Aufenthalt auf dem Kleiderbügel, um dort den einsetzenden Sonnenuntergang mit einem Glas Sekt genießen zu können.

Schienenersatzverkehr ab Mittwoch

Das war es dann. Die Lichter in Puttgarden gehen aus. Am Mittwoch beginnt dann bekanntlich der Schienenersatzverkehr.

NDR

Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:
https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Heute-rollt-der-letzte-Zug-auf-die-Insel-Fehmarn,bahnverkehrfehmarn100.html

Heute rollt der letzte Zug auf die Insel Fehmarn

Stand: 30.08.2022 05:00 Uhr

Die altgediente Strecke zwischen Lübeck und Puttgarden auf Fehmarn wird für den Bau der festen Fehmarnbeltquerung aufgegeben und muss erneuert werden. In den kommenden Jahren heißt es: Umsteigen auf den Bus.

FEHMARNSCHES TAGEBLATT

Amtliches Veröffentlichungs-Organ der Stadt Fehmarn und des Kreises Ostholstein

Jahrgang 167, Nr. 203

Mittwoch, 31. August 2022

„Auf Wiedersehen, Vogelfluglinie“: Züge nahmen Abschied

Gestern war für den Zugverkehr auf der Insel erst einmal Schluss. Bekanntlich wird die Strecke zwischen Neustadt und Puttgarden ab heute wegen vorbereitender Baumaßnahmen im Zuge des Baus der Festen Fehmarnbeltquerung gesperrt (wir berichteten). Es wurde durch die Bahn ein Schienenersatzverkehr für mehrere Jahre eingerichtet, vielleicht sogar für ein Jahrzehnt. Hier, auf dem Burger Bahnhof, gibt der Zugbegleiter das Signal zur Abfahrt des Intercity 2416 gestern Nachmittag. Für die Abschiedsfahrt wurden alle Personenwaggons mit der Aufschrift „Auf Wiedersehen, Vogelfluglinie“ und der Sundbrücke beklebt. FOTO:GAMON/TEXT: LB

» Seite 3

Bahn sagt „Auf Wiedersehen"

Letzte Züge fuhren gestern auf Fehmarn / Zum letzten Mal über die Fehmarnsundbrücke

Zum vorletzten Mal fuhr die Regionalbahn 85 gestern Abend um 20.42 Uhr in den Bahnhof Burg ein. Mit dem Schriftzug „Auf Wiedersehen" und der Fehmarnsundbrücke verabschiedete sich die Bahn von der Vogelfluglinie. FOTO: BRAESCH

Fehmarn – Fortsetzung von Seite 1: Rege Betriebsamkeit auf dem Burger Bahnhof. Viele Schaulustige, Eisenbahnfreunde und Fotoamateure hatten sich gestern am frühen Nachmittag auf die Ankunft des letzten im Sommerplan ausgewiesenen Intercity 2416 eingestellt. Mit über 25-minütiger Verspätung – der IC hatte einen außerplanmäßigen Abstecher nach Puttgarden gemacht – traf der IC 2416 in Burg ein.

Auf der letzten Fahrt nach Fehmarn hatte der Zugbegleiter rund einhundert Eisenbahnfreunden einen Kontrollstempelabdruck mit aktuellem Datum ausgestellt – als kleinen historischen Beweis und schöne Erinnerung an die letzte Fahrt. Um 15.22 Uhr verließ der Intercity (jetzt als IC 2415) Burg in Richtung Hamburg.

Vorerst zum vorletzten Mal erreichte die Regionalbahn (RB) 85 um 20.40 Uhr Uhr den Bahnhof Burg.

Um 20.42 Uhr ging es zum letzten Mal nach Puttgarden. Dort fuhr die Regionalbahn um 20.49 Uhr in den Bahnhof ein.

Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es um 21.13 Uhr zurück aufs Festland. Zuvor stand noch ein sechsminütiger Aufenthalt in Burg von 21.20 bis 21.26 Uhr an. Viele Eisenbahnfreunde nutzten die Gelegenheit, mit der Regionalbahn letzmalig über die Fehmarnsundbrücke zu fahren.

Mit der Aufschrift „Auf Wiedersehen" und der Fehmarnsundbrücke verabschiedete sich die Regionalbahn von der Vogelfluglinie.

Zusätzlich zur Sperrung der Route Neustadt – Puttgarden kommt es bis zum 4. September zu einer Vollsperrg.d.Strecke Bahn setzt b. Neustadt. „Hier bekommt die Bäderbahn eine eigene Signal- und Stellwerkstechnik", erklärte Bahnsprecher Peter Mantik. Aufgrund der Vollsperrung wären die letzten beiden Verbindungen der RB 85 nach 21.13 Uhr nicht wieder zurück nach Lübeck gekommen. Die Bahn setzt [illegible] Niederflurbusse als Schienenersatzverkehr ein.

Heute um 4.56 Uhr soll der erste X85-Bus als Ersatz für die Bahn in Puttgarden losgefahren sein. Um 5.08 Uhr soll der Bus den Bahnhof Burg erreicht haben. Lübeck stand um 6.50 Uhr auf dem Fahrplan. Aus der and- ren Ri.soll d. X85-Bus um 6.49 Uhr Burg erreicht haben und um 7.01 Uhr in Puttgarden gewesen sein.

ga/lb

Das war's: Ostholsteins Norden wird jahrelang keine Züge mehr sehen

Nun ist Schluss: Gestern Abend um 21.36 Uhr hielt der letzte Zug am Bahnhof Großenbrode. Bekanntlich wird der Zugverkehr ab heute im nördlichen Ostholstein für die nächsten Jahre eingestellt, weil umfangreiche Aus- und Neubauarbeiten für die Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung durchgeführt werden (wir berichteten). Von Mittwoch an werden die Züge der bisherigen Regionalbahn R85 durch Doppelstockbusse der neuen Linie X85 ersetzt – im Stundentakt. Der Bus fährt in Lübeck vom Bahnhofsvorplatz ab und hält in Lensahn, Oldenburg, Großenbrode sowie in Burg auf Fehmarn. Nicht betroffen sind die Orte Bad Schwartau, Timmendorfer Strand, Scharbeutz und Neustadt. Sie werden zunächst weiterhin von der sogenannten Bäderbahn angefahren.

Doch wo genau fahren die Busse in Großenbrode nun ab? Eigentlich war eine neue Haltestelle gegenüber des Großenbroder Rathauses in der Teichstraße vorgesehen, die aber bislang nicht eingerichtet wurde. „Die Busse fahren von der Haltestelle Dorfmitte ab. Es ist eine ganz traurige Sache, dass die Bahn und NAH.SH es bislang nicht geschafft haben, das klar zu kommunizieren", bemängelte Jürgen Zuch, Regionalmanager für Fehmarn und Großenbrode, der ergänzte: „Es ist bislang verpasst worden, die neue Haltestelle am Rathaus einzurichten. Der Start steht damit unter keinem guten Stern." Er hofft, dass der Schienenersatzverkehr dennoch gut anlaufe und alle Fahrten planmäßig durchgeführt werden. Für Großenbrode war es gestern Abend übrigens ein Abschied für immer. Der bisherige Bahnhof wird bekanntlich stillgelegt, später umfahren die Züge die Gemeinde und halten am neuen Haltepunkt bei Mittelhof. Dafür hatte sich die Kommunalpolitik stark gemacht, weil nach Fertigstellung der Festen Beltquerung mit einem deutlich erhöhten Güterverkehrsaufkommen zu rechnen ist. Auch über die Fehmarnsundbrücke werden nie wieder Züge fahren. Ein Plakat mit der Aufschrift „Auf Wiedersehen" war gestern in einem Zug zu lesen. FOTO: HM/TEXT: RA

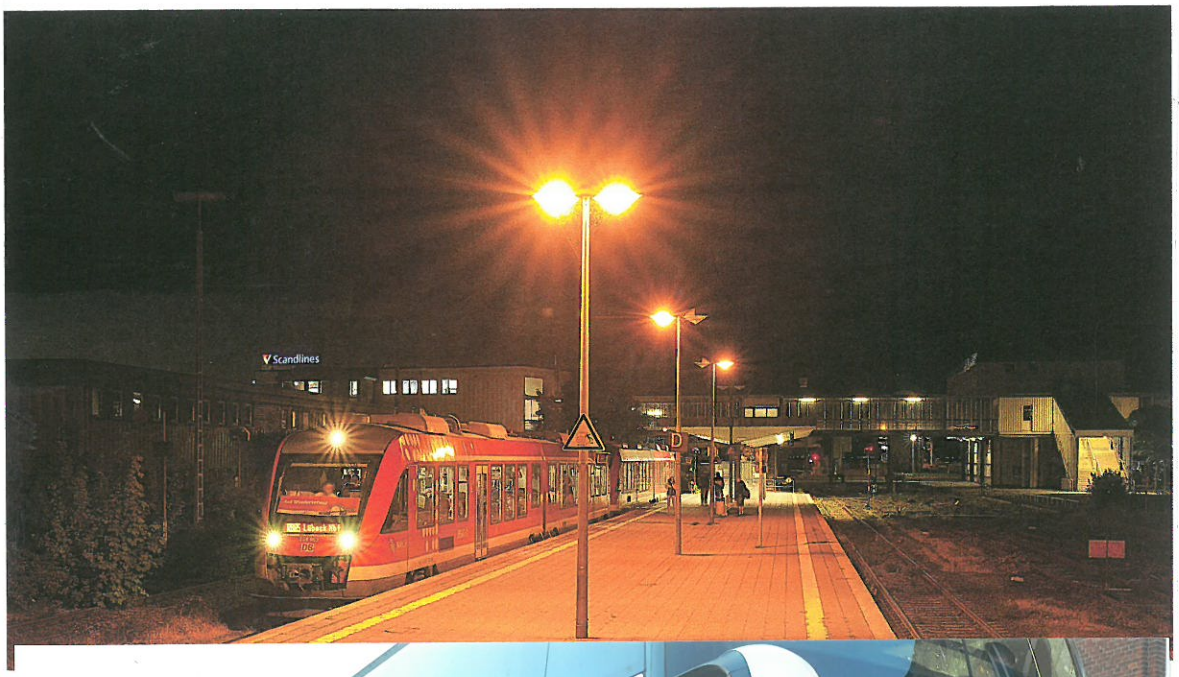
In der allerletzten Schluss-Phase vom IC-Zugverkehr nach/von Fehmarn in der jüngst beendeten Form und Abwicklung oblag die Beförderung der hierfür zwischen Hamburg Hbf und Fehmarn Burg sowie umgek. eingesetzten IC-Wendezugeinheiten der durch die DB Fernverkehr AG beim Unternehmen Railsystems RP GmbH (RP) angemieteten Diesellok 218 402 (einer ehem. DB-Lok). Dieses vom 16.8.2022 bis zum 30.8.2022, dem letzten Tag dieses IC-Zugverkehrs, mit dem auch der Einsatz von diesellok-beförderten Planzügen des Personen-Fernverkehrs in Lübeck nach über 65 Jahren Dauer endete !!!!

Das obere der obigen Bilder zeigt die RP-Lok 218 402 am 27.8.2022 (SA) bei der Bereitstellung des zur Fahrt nach Fehmarn Burg vorgesehenen IC-Zuges 2414 in Hamburg Hbf. Wegen eines Personenunfalles zwischen Lübeck und Bad Schwartau erhielt dieser Zug aber große Verspätung und konnte nur bis Oldenburg/H. fahren. Danach verkehrten verkehrten aber bis zum 30.8.2022 aber alle IC-Züge planm. bis/ab Fehmarn Burg und ab 28.8.2022 (SO) wurde hierfür eine aus 6 Wg. bestehende IC-Wendezugeinheit verwendet, deren Wagen äußerl. in gut gestalteter Form auf den Vogelfluglinien-Abschied aufmerksam machten, was auch das untere Bild zeigt.

Fotos: Peter Rentzsch.

Auch für den allerletzten IC-Zug von Fehmarn Burg nach Hamburg Hbf, bei dem es sich um den IC 2415 handelte, wurde ein sehr schönes Zuglaufschild in früherer Machart von der DB Fernverk. AG gestaltet. Leider wurde es an d. Wagen dieses Zuges fast überhaupt nicht gezeigt und blieb auch sonst weitgehend verborgen. Im Gegensatz zu den Zuglaufschildern von allen lokbespannten Sonderzügen, die zum Vogelfluglinien-Abschied nach Puttgarden rollten, war das vom letzten von Fehmarn Burg aus rollenden IC auch nicht von den Passagieren dieses IC´s im Zug käuflich zu erwerben. Sehr schade ! Immerhin gelang ein Bild von einem dieser seltenen und kaum gezeigten Schilder.

Fotos: Peter Rentzsch.



Das obere der obigen Bilder zeigt den allerletzten planmäßigen Zug, der den Bhf. Puttgarden verließ. Das war am Abend des 30.8.2022 d. RB-Zug 11 239 nach Lübeck Hbf, den das genannte Bild bei seiner Ausfahrt aus dem Puttgardener Bhf. zeigt. Fahrzeugmäßig bestand dieser RB-Zug aus zwei 648.3-Triebzügen vom Kieler Nordbetrieb der DB Regio AG. Wenige Stunden nachdem d. oben abgebildete RB-Zug die Insel Fehmarn verlassen und hier den planmäßigen Zugverkehr für mehrere Jahre lang beendet hatte, begann der ebenfalls mehrere Jahre (!) lang dauernden Schienenersatzverkehr hierher (SEV) mit Doppelstock-Straßenbussen von Lübeck nach Puttgarden und zur.. Das untere Bild zeigt einen der ersten SEV-Doppeldecker am 31.8.2022 vor seiner Abfahrt nach Puttgarden vor dem Hbf von Lübeck. Zum Einsatz kam für seine Fahrt ein Bus vom 'Regionalverkehr Alb Bodensee GmbH (RAB)' in Ulm. Der RAB-Betrieb gehört zur DB Regio AG und hat aktuell drei Doppelstock-Busse an die ebenfalls DB-eigene und in Kiel ansässige Autokraft GmbH (AK) für den o.a. Vogelfluglinien-SEV ausgeliehen.

Fotos: Oben = Altmark 54. Unten = Peter Rentzsch.

Lübecker Nachrichten

Mittwoch, 31. August 2022

Letzter Zug nach Fehmarn

Bis 2029 heißt es Umsteigen auf den Bus: Für den Bau der festen Fehmarnbeltquerung wird auch die Bahnstrecke zwischen Lübeck und Puttgarden erneuert. Gestern rollte der letzte Zug. Lokales

FOTOS: LUTZ ROESSLER

Endstation: In Neustadt ist jetzt Schluss

Von und nach Fehmarn ist der Zugverkehr eingestellt – Fahrgäste müssen auf Schienenersatzverkehr ausweichen

VON MANUEL BÜCHNER

Noch mal winken zum Abschied: Einer der letzten Züge von Fehmarn kommend, setzt am Bahnhof in Neustadt seine Fahrt nach Lübeck fort. Hinter der Frontscheibe klemmt ein Banner mit Fehmarnsundbrücke und den Worten: „Auf Wiedersehen!". FOTO: LUTZ ROEßLER

OSTHOLSTEIN. Tschüs, Zugverkehr: Seit Dienstagabend, 30. August, fahren zwischen Neustadt und Fehmarn keine Züge mehr. Erst 2029 soll der Zugverkehr auf der dann ausgebauten Hinterlandanbindung wieder nach Fehmarn aufgenommen werden. Bis dahin sind Doppeldecker-Busse im Einsatz. Schienenersatzverkehr ist angesagt.

Von Lübeck bis Puttgarden wird die Buslinie X85 von frühmorgens bis in den späten Abend täglich im Stundentakt verkehren. Bis Sonntag, 4. September, ist zusätzlich die Strecke Lübeck–Neustadt voll gesperrt, weil die Bahn ein Baustellen-Stellwerk einrichtet. Vom 5. September an fährt bis Neustadt die Regionalbahn im Stundentakt.

Zum Fahrplanwechsel im Dezember ist dann ganzjährig in der Woche geplant, morgens zwei weitere und nachmittags fünf weitere Züge fahren zu lassen. In der Zeit werde der Takt auf 30 Minuten verdichtet, erklärt Bahnsprecher Peter Mantik. Im kommenden Sommer soll ganztägig ein 30-Minuten-Takt angeboten werden.

Schienenersatzverkehr? Dann lieber mit dem Flieger!

Es ist der letzte Tag, an dem sich neben dem kleinen Bahnhalt in Lensahn die Schranke für den Autoverkehr schließt. Die Regionalbahn fährt ein. Reges Treiben auf dem Bahnsteig. Später ist auch der Zug in Richtung Lübeck voll. Sitzplätze sind Mangelware. Unter den Fahrgästen nach Norden ist Stephan Talosi aus Mainz, der mit Freunden auf dem Weg nach Puttgarden ist, um dann nach der Überfahrt mit der Fähre in Dänemark seinen Urlaub zu genießen. Vom Schienenersatzverkehr hatte er noch nichts gehört. „Das klappt eigentlich nie hundertprozentig", das weiß er aus Erfahrung und ruft noch schnell beim Einsteigen: „Da bin ich froh, dass ich zurück den Flieger nehme!"

Zum Abschied noch einmal mit dem Zug fahren. Das haben sich Heinz und Anneliese Kutrieb aus Harmsdorf vorgenommen und warten am Bahnsteig in Lensahn auf ihre Regionalbahn nach Lübeck für einen Bummel durch die Hansestadt. „Den Ausbau der Schienenstrecke und die Elektrifizierung finden wir gut", sagen beide, wollen aber nicht ganz verstehen, warum bereits jetzt kein Zug mehr fahren soll, obwohl auf absehbare Zeit noch kein Bagger rollen wird. Ein paar Kilometer weiter in Richtung Süden sitzt an einem etwas verlassen wirkenden Neustädter Bahnhof Ines Blüm, die Urlaub in Pelzerhaken macht und mit dem Zug nach Lübeck fahren möchte. Die Darmstädterin hat mit Ersatzverkehren eher „durchwachsene Erfahrungen" gemacht. Das Wichtigste sei die Kommunikation: „Nicht nur online – es braucht gut sichtbare Hinweise an den Bahnhöfen und immer wieder Durchsagen im Zug." Maurice Seemund aus Neustadt ist öfter mit der Bahn unterwegs – mal nach Lübeck oder einen Kumpel auf Fehmarn besuchen. Der 16-Jährige erwartet nichts Positives vom Ersatzverkehr: „Es wird sehr nervig und stressig. Ich gehe davon aus, dass die Fahrzeiten durch Stau auf den Straßen oft nicht eingehalten werden."

> „Ich gehe davon aus, dass die Fahrzeiten durch Stau auf den Straßen oft nicht eingehalten werden.
>
> **Maurice Seemund**
> Neustadt

Berufliche Schule: Schulleiter macht sich Sorgen

Von der Umstellung sind neben Pendlern auch Berufsschüler betroffen. Ob der Schienenersatzverkehr reibungslos ablaufe, werde sich in den kommenden Tagen zeigen, sagt Thomas Hohlbein, stellvertretender Leiter der Beruflichen Schule Oldenburg. „Berechtigte Sorge besteht", meint der Schulleiter. Denn: Während ein großer Teil der volljährigen Schüler Fahrgemeinschaften bilde, würden die Minderjährigen in den Unterstufenklassen verstärkt mit der Bahn fahren.

Bus statt Bahn: So geht's jetzt nach Fehmarn

Zwischen Neustadt und Fehmarn fahren bis 2029 keine Züge mehr – Ersatzweise sind Busse im Einsatz

VON MAIKE WEGNER

OSTHOLSTEIN. Es ist früh morgens und ungewohnt ruhig am Neustädter Bahnhof. Züge fahren hier aktuell keine – nicht in Richtung Lübeck und erst Recht nicht in Richtung Fehmarn. Doch während zumindest die Strecke gen Süden ab dem 5. September wieder freigeben werden soll, müssen sich Bahnfahrer, die in den Norden Ostholsteins wollen, gedulden.

Für Gäste mit den Zielen Lensahn, Oldenburg, Großenbrode oder Fehmarn gilt bis ins Jahr 2029: Umsteigen auf den Schienenersatzverkehr. Erst dann soll der Zugverkehr auf der dann ausgebauten Hinterlandanbindung wieder aufgenommen werden.

Ratlose Gesichter am Bahnhof von Neustadt: Die Busfahrer des Schienenersatzverkehrs müssen helfen und Auskunft geben. FOTO: WEGNER

Einige Fahrgäste sind überrascht

Doch die Ersatzverbindungen per Bus sorgen für reichlich Unmut. Allerdings vor allem bei denen, die sich im Vorfeld nur wenig informiert haben. „Ich stand einfach am Gleis und habe gemerkt, dass kein Zug mehr fährt", sagt eine ältere Dame, die ihren Sohn besuchen will. Ihren Namen möchte sie nicht in der Zeitung lesen. „Aber ich bin richtig enttäuscht, das ist ein Unding", sagt sie. Neben ihr steht an der Bushaltestelle ein junger Mann, der eigentlich zur Schule muss. Auch er hat nicht mitbekommen, dass der Zug ausfällt und ist ratlos.

Susanne Brockmann wartet auf den gleichen Ersatzbus wie die ältere Dame und der Schüler. Sie bleibt gelassen. „Ich muss nach Haffkrug zur Arbeit, das dauert jetzt rund zehn Minuten länger als mit der Bahn", erzählt die Neustädterin. Ihre Erfahrung: „Bisher klappt's gut mit dem Schienenersatzverkehr. Und pünktlich waren die Busse auch."

Und das, obwohl in den vergangenen zwei Tagen die Beschäftigten der Unternehmen Autokraft, Dahmetal und Rode zum Streik aufgerufen waren. Doch davon blieb der Schienenersatzverkehr unberührt. Susanne Brockmanns Vorteil: In der kommenden Woche kann sie wieder auf den Zug umsteigen. Etliche Pendler, Urlauber und Schüler können das nicht, weil sie in Richtung Fehmarn müssen. Hier liegen die Gleise still. Zumindest in der Woche ist der Andrang der Fahrgäste überschaubar. Ein Doppeldeckerbus hält am Vormittag in Oldenburg. Aber nur ein junger Mann steigt aus, zusteigen möchte an dieser Haltestelle niemand.

In Lensahn stoppt der Schienenersatzverkehr ebenfalls. Doch auch hier ist wenig los. Froh sind trotzdem viele über den Halt an der Kirche: „Zum Glück haben wir eine Alternative, das hilft mir sehr", sagt Hilde Brunel, die gerade auf dem Markt ihren Einkauf erledigt. Ihre Schwester lebt auf Fehmarn. „Die will ich gerne weiterhin einmal im Monat besuchen", sagt die 71-Jährige.

Zwischen Lübeck und Puttgarden wird vorerst stündlich die Buslinie X85 von frühmorgens bis in den späten Abend verkehren. Haltestellen sind in Lensahn, Oldenburg, Großenbrode und Burg auf Fehmarn. Wer sein Fahrrad mitnehmen möchte, muss das im Vorfeld anmelden. Mit einer Ausnahme: E-Bikes werden nicht mitgenommen.

Diskussionen über E-Bike-Mitnahme

Das sorgt für Diskussionen in den sozialen Medien. „Schade! Ein absolut planerischer Rückschritt für die schöne Insel. Und keine Mitnahme von E-Bikes im Schienenersatzverkehr? Lächerlich", schreibt eine Nutzerin. Ein anderer gibt zu bedenken: „Wie soll das passen, wenn jeder sein E-Bike im Bus mitnehmen möchte?"

Sorgen machen sich viele auch hinsichtlich der Wetterbedingungen an der Fehmarnsundbrücke. „Doppelstockbus, Sundbrücke, Sperrung bei starkem Wind? Finde den Fehler!", schreibt eine Frau und spielt darauf an, dass die Brücke bei zu viel Wind für leere Lkw und Wohnwagengespanne gesperrt wird.

TESTFAHRTEN MIT NEUEN DOPPELSTOCK-TRIEBZÜGEN
AUF DER STRECKE LÜBECK - HAMBURG
****

Seit dem 1. August 2022 werden auf der Eisenbahnstrecke Lübeck - Hamburg von Montag bis Freitag jeweils fast täglich Testfahrten mit den ersten hierfür zur Verfügung stehenden Doppelstock-Elektro-Triebzügen der Baur. 445.1 durchgeführt. Der Nord-Betrieb der DB Regio AG will derartige, völlig neu bei den STadler-Werken in Berlin gebaute, jeweils vierteilige Triebzüge ab dem 11. Dezember 2022 im RE-Zugverkehr der o. a. Strecke einsetzen und mit ihnen die bislang hierfür verwendeten lokbespannten Doppelstock-Wendezüge ablösen. Zwei der neuen 445-Triebzüge sollten eigentlich bereits im Fahrgastbetrieb zwischen Lübeck und Hamburg zum Einsatz kommen, was aber bislang nicht geschah. Wohl kommt es aber seit dem 1.8.2022 zu den erwähnten Testfahrten auf gleicher Strecke ohne Fahrgäste.

Hierfür werden die Triebzüge 445 121 und 445 122 eingesetzt, die von der DB Regio AG am 18.7.2022 in ihren Fahrzeugpark übernommen wurden. Diese Triebzüge pendeln seit dem 1.8.2022 nun im fahrgastlosen Testbetrieb mehrmals von Montag bis Freitag zwischen Lübeck Hbf und dem Gbf Wandsbek in Hamburg, wobei wohl auch eine umfangreiche Personelschulung u. -einweisung erfolgt. Außerhalb ihrer beschriebenen Testfahrten verbringen die genannten Triebzüge ihre Betriebspausen in Lübeck auf d. dortigen Hafenbahngleisen unweit der Hafenbahn-Station Vorwerk sowie in d. Abstellanl. v.Lübeck Hbf.

Die DB Regio AG hat bei den Stadler-Werken insgesamt 18 doppelstöckige Eektro-Triebzüge vom Typ Stadler Kiss bzw. der Baureihe 445.1 für den Einsatz auf der Strecke Lübeck-Hamburg bestellt. (445 116 - 445 133). Die DB Regio AG setzt mit den 445.1-Einheiten erstmals Doppelstock-Elektro-Triebzüge vom Typ Stadler Kiss ein. Bei der DB Fernverk. AG befinden sich derartige Fahrzeuge bereits im Einsatz, wobei es sich aber um Einheiten handelt, die vorher in Österreich fuhren.

Mit den neuen Stadler-Kiss-Zügen werden erstmals wieder nach langer Zeit Triebzüge auf der Bahnlinie Lübeck-Hamburg zum Einsatz kommen und das zum ersten Mal auch in umfangreicherer Form. Und zum ersten Mal auch Doppelstock-Züge mit eigenem Antrieb.

Michael Hecht.

Im Hintergrund stehen die neuen Doppelstock-Elektro-Triebzüge 445 122 + 445 121 am 18.8.2022 zwischen zwei Testfahrten von/ nach Hamburg in d. Abstellanlage vom Lübecker Hbf. An ihnen fährt als RE-Zug von Hamburg u. befördert von E11 Ellok 121 181 eine d. Doppelst.-Wendezugeinh. vorbei, die durch die 445-Triebzüge abgelöst werden sollen. Foto: Rolf Brehmer.

Am 13.8.2022 standen die doppelstöckigen Neubau-Elektro-Triebzüge 445 122 + 445 121 der DB Regio AG zwischen ihren auf der Strecke Lübeck - Hamburg erfolgenden Testfahrten in Betriebspause abgestellt auf den Gleisen der Lübecker Hafenbahn im Vorbahnhof von deren Bereichs-Station Vorwerk.

Fotos: Andrea Hammer.

LETZTER 218-PLANEINSATZ IN LÜBECK
****

Für den Planeinsatz der Diesellok-Baureihe 218 haben beim Kieler Betrieb der zur DB Regio AG gehörenden Nord-Niederlassung die letzten Wochen angebrochen. Es handelt sich nur noch um jeweils von Montag bis Freitag durchgeführten Rest-Einsatz mit den folgenden Zügen:

RE 11 102 (Mo-Fr) Lübeck Hbf ab 6.04 - Kiel Hbf an 7.17

RE 11 111 (Fr) Kiel Hbf ab 7.43 - Lübeck Hbf an 8.53

RE 11 129 (Mo-Do) Kiel Hbf ab 16.43 - Lübeck Hbf an 17.53

RE 11 444 (Fr) Hamburg Hbf ab 16.18 - Lübeck Hbf an 17.07

RB 11 194 (Fr) Lübeck Hbf ab 17.28 - Kiel Hbf an 18.56

RE 11 446 (Mo-Do) Hamburg Hbf ab 17.17 -
Lübeck Hbf an 18.02/ab 18.06
Kiel Hbf an 19.17

RE 11 447 (Mo-Fr) Kiel Hbf ab 5.43 -
Lübeck Hbf an 6.54/ab 7.06 -
Hamburg Hbf an 7.50

In den Zügen RE 11 102 und RE 11 129 wird jeweils in der Regel auch eine Ellok der Baur. 112 abgebügelt als Wagen mitgeführt.

Die Züge RE 11 446 und RE 11 447 werden inoffiziell und gemeinhin auch als 'Sprinter' bezeichnet.

Wagenmäßig bestehen alle o. a. Züge aus doppelstöckigen Wendezug-Einheiten. Alle diese Züge beenden ihre Fahrt mit Ablauf vom 9. Dezember 2022 (FR). RE 11 129 fährt bereits am 8.12.2022 zum letzten Mal.

Damit endet dann der 218-Planbetrieb beim Kieler Nord-Betrieb der DB Regio AG und hier auch bei deren Nord-Niederlassung überhaupt. Außerdem nach 50 Jahren (!!!) auch der 218-Planbetrieb in und um Lübeck !!!

Beim o. a. Betrieb der DB Regio AG wird nach dem 9.12.2022 in sei seinem Werk Kiel an 218-Maschinen nur noch die Lok 218 330 verbleiben, die noch als Abschlepp- und Schneepflug-Lok sowie für Sondereinsätze in Kiel zur Verfüfung gehalten wird. Die genannte lok hat erst am Anfang von 2022 eine Hauptuntersuchung und dabei eine Neulackierung in histor. beige-blauer Bundesbahn-Farbgebg. erhalten.

Im jetzt noch laufenden restlichen Letzt-Planbetrieb setzt das DB-Regio-Werk in Kiel die beschriebene Lok 218 330 sowie die beim Autozugbetrieb der DB Fernverk. in Niebüll ausgeliehene Lok 218 435 ein. Sie war früher im DB-Regio-Werk Ulm beheimatet, was auch noch äußerlich an dieser Lok erkennbar ist.

Zwei 218-Maschinen werden für den o. a. Letzt-Planbetrieb noch benötigt. Aber nur noch von Montag bis Freitag. **Michael Hecht**

ES GEHT ZU ENDE!

RE 11 446 verläßt in Wende=zug-Schiebe=fahrt von 218 470 (DB-Regio-Werk Kiel) befördert im Juli 2022 den Lübecker Hbf zur Fahrt n. Kiel. Im Zug wird auch eine 112-Ellok als Wg. mitgeführt. Foto: Peter Rentzsch.

Der regelmäßige Einsatz von Diesellokomotiven der Baureihe 218 in und um Lübeck geht seinem Ende entgegen. Nach genau 50 Jahren ! Nach dem 9.12.2022 wird man Maschinen dieser Baureihe hier nur noch in gelegentlichen Sondereinsätzen zu sehen bekommen. Bis dahin fahren sie hier noch in wenigen letzten RE- u. RB-Zugkursen regelmäßig. Aber nur noch montags bis freitags !!!!!! So wie z. B. 218 435, die wie oben abgebildet am 30.9.2022 mit einem RE-Zug nach Kiel den Lübecker Hbf verläßt und mit diesem Zug zwischen der Katharinenstr. und dem Bahnweg den Stadtteil St. Lorenz Nord durchfährt. Sie befördert diesen Zug in Wende-zug-Schiebefahrt und in ihm wird auch abgebügelt eine 112-Ellok als Wagen zur Überführung über die fahrdrahtlose Strecke Lübeck Kiel mitgeführt. Die befördernde Diesellok 218 435 war früher in Baden-Württemberg (Ulm) beheimatet und eingesetzt, was immer noch an dem entsprechenden Emblem unterhalb des Führerhaus-Fensters erkennbar ist. Sie ist aktuell von d. DB Fernverk. AG an den Kieler Nordbetrieb der DB Regio AG verliehen.

AN WOCHENENDEN (SA/SO) FINDEN BEREITS JETZT SCHON KEINE 218-PLAN-EINSÄTZE IN UND UM LÜBECK MEHR STATT !!!!!!!!!!!!!!!!!

Foto: Rolf G. Schulz.